

Zweite Beilage zu Nr. 50 der Schweizer Frauen- Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **16 (1894)**

Heft 50

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein tiefes Leid.

So mancher meint, er trüge Das alleriefte Leid; Auf immer sei entflohen Für ihn des Lebens Freud; Und doch bleibt ihm eriparet Man's herber, bittrer Schmerz, So lang er noch kann glauben Uns edle Menschenherz.

Doch wenn getäuscht, verraten Ein glaubensvoll Gemüt Sein heiliges Vertrauen Im Staub zertritten sieht, Wenn dann des Argwohns Stachel, Mit seinem Gift getränkt, Sich in die abnungslose Arglose Seele jent

Das ist's, was edle Menschen Uns tiefste Herz oft trifft, Daß sie nun tragen müssen Fortan des Argwohns Gift! Sie kämpfen wohl dagegen Und setzen sich zur Wehr, Sie möchten wieder glauben Und können doch nicht mehr.

Zul. Murg.

Gegen die Nachtschwärmer.

Das Juliheft der «Revue des Revues» veröffentlicht einen „Zur Sonne“ betiteltten Artikel, in welchem der

berühmte norwegische Dichter und Staatsmann Björnsterne Björnson mit großer Festigkeit gegen jene civilisierten Menschenfinder zu Felde zieht, welche die Nacht zum Tage machen. Diese Umkehrung der natürlichen Ordnung, sagt er, gerüttelt die Gesundheit der Menschen, verdirbt ihren Geschmack und zerstört ihre Gedankenschärfe, wie der Mißbrauch von Alkohol. Die Studie enthält viele fesselnde Beobachtungen. Aber das Heilmittel? Das Heilmittel ist nach Björnson ebenso leicht zu finden, als anzuwenden: Der Staat muß durch Gesetze einschreiten. Von dem Augenblicke an, wo alle Arbeiter und Staatsbeamten, wo alle Schulen ihre Arbeit am frühen Morgen beginnen und um Mittag endigen (wenn es nötig ist, auch 2 Stunden später), kann man sicher sein, daß diese Reform andere im Gefolge haben wird. Mittag wird Mittag, die Abden werden nach dem Mittagessen geschlossen werden; der Abend wird der Abend sein, wie es einstmals war. Die Theater werden von 4 bis 7 Uhr oder von 5 bis 8 Uhr geöffnet sein und zwischen 9 und 10 Uhr wird alles geschlossen und alle Lichter werden erloschen sein, wie es auf dem Lande ist, wo man niemals aufgehört hat, bei Tag zu arbeiten und bei Nacht zu schlafen.

Chinesische Heiratsgebräuche.

Zu den merkwürdigsten chinesischen Sitten gehören die chinesischen Heiratsgebräuche. Wenn jemand in China ein Mädchen freien will, so ist das erste, was er thut, daß er das Horoskop seiner Geliebten stellen läßt, um zu erfahren, ob er mit derselben eine glückliche Ehe haben

werde. Fällt es günstig aus, so wechseln zuerst die Eltern des Bräutigams und der Braut Briefe. Der Vater der Braut redet von seiner Tochter als „beachtlich“. Sein Haus ist eine kalte Wohnung, während die Eltern des Bräutigams das Mädchen „Deine gehehrte Liebliche“ nennen und ihr Haus ein „ehrwürdiges Palast“ ist. Der Bräutigam selbst thut nichts, sein Vater und einer seiner Freunde leiten die Unterhandlungen. Folgendes ist ein authentischer Brief von dem Vater eines jungen Mannes, der um die Hand der Tochter eines seiner Nachbarn für seinen Sohn bat: „Auf den Knien bitte ich Dich, nicht dieses kalte und gemeine Gesuch zu verachten, sondern auf das Wort des Heiratsvermittlers zu hören und Deine ehrwürdige Tochter meinem (Kaisers) Sohn zu geben, damit das Paar mit Seidenfäden verbunden und in gleicher Freude vereint werden möge. Zu leuchtender Frühlingszeit will ich Hochzeitsgeschenke darbieten und ein paar Gänse geben. Und laßt uns hoffen auf langes andauerndes Glück und vorwärts schauen durch endlose Generationen auf die Vollendung des Maßes aufrichtiger Zuneigung. Mögen sie singen vom Einhorn und jede Glückseligkeit genießen. Auf den Knien bitte ich Dich, meinen Vorschlag günstig aufzunehmen und den spiegelhellen Glanz Deines Auges auf diese Zeilen zu werfen.“ Auf dieses Schreiben erwiderte der Vater der Braut mit der Versicherung, daß er sich um die Aussteuer seiner „verarmten, grünfrühen (armen) Tochter“ kümmern werde und dieselbe nicht ohne Rattunfleder, Haarnadeln und hölzerne Brothe sein sollen. So sei zu hoffen, daß dem Paar beständiges Glück zu teil werde.

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60, Frauentachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes Schweiz. Damenwische-Versandhaus. Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [758] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Gebr. Hug & Co. St. Gallen. [22] Pianos von Fr. 650 an. Harmoniums von Fr. 125 an. Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Frauenarbeitschule St. Gallen. Kurs im Kleidermachen 7. Januar bis 13. April 1895. Unterrichtszeit: täglich 8-12 und 2-5. Kursgeld: Fr. 20. —. Die Zahl der Schülerinnen ist auf 12 beschränkt. Die Anmeldungen werden genau der Reihenfolge der Eingabe nach berücksichtigt und bis zum 15. Dezember von dem Unterzeichneten entgegengenommen. [1013] Für die Schulkommission: C. Wild.

[997] CHOCOLAT & CACAO MAESTRANI ST GALL Bündner Birnbrot, prima Qualität, liefert stetsfort von 2 Kilo an, das Kilo zu Fr. 1. —, gegen Nachnahme [961] Ruggli-Mader, Bäcker in Vättis.

H. BRUPBACHER & SOHN Bahnhofsstrasse 35 ZÜRICH. Damenbinden nach ärztlicher Vorschrift. BESTE SYSTEME. Special-Cataloge gratis. Weibliche Bedienung. [402]

Frau E. Keller-Knell Turmgasse 5, bei der St. Laurenzenkirche St. Gallen Damen-Frisier-Salon mit Shampooing-, Douche- und Haartrocken-Apparat Grosse Auswahl in feinsten Parfümerien und Toiletteartikeln Haararbeiten jeder Art. [1004]

50jähriger Erfolg! Fabrikation von Biber aus nur garantiertem hiesigen Landhonz. Hiemit erlaube mir, auf bevorstehende Festzeit bestens zu empfehlen: Braune und weisse Biberli Braune und weisse Kröpfli Gefüllte und ungefüllte Stücke Schwabenbrot, sowie feine Qualität Birnenweggen u. Baslerleckerli. Mit aller Hochachtung [948] Otto Kunkler, Bäckerei und Konditorei, Linsebühlstr. 8, St. Gallen.

J. O. Bürke-Braun, Briefmarkenhdlg. 17 Hinterlanben, St. Gallen, 184 Ankauf, Verkauf, Tausch von Briefmarken. Beige mir Deine Handschrift und ich sage Dir, wer Du bist! Aus der Handschrift entziffere ich den Charakter jedes Menschen. Honorar für eine kurze Charakterstizze 1 1/2 Fr. und Porto, für ein Charakterbild 3 Fr., auch in Marken. Glänzende Anerkennungen. G. A. Tausler, Graph, Regensburg. [822] (H 3253 Q)

Dr. Mc. Woods Frostbalsam seit Jahren bewährtestes Mittel gegen „Grörne“ Vaseline-camphor-ice, Glycerin and Honey Jelly Lanolin-Crème vorzüglich gegen raue Haut, Wundrisse etc. empfiehlt G. F. Ludin, Löwen-Apotheke, Marktplatz 16, St. Gallen. [985]

Neuestes, englisches System im Kleiderschnittzeichnen nach Karton und Kleidermachen. Kurse in diesem sehr leicht zu erlernenden System werden täglich erteilt von Mina und Frida Federer Köppels Buchhandlung St. Gallen. [1067]

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro. sämtliches Schreibmaterial gen. 1 Papeterie à 2 Fr. Inhalt: 100 Bogen schönes Postpapier 2. — 100 f. Couverts in 2 Postgrößen 1. — 12 gute Stahlfedern — 10 1 Federhalter — 20 1 Bleistift, superfine — 80 1 feiner Radirgummi — 10 1 feiner Siegelack — 30 3 Bogen Löschpapier — 10 Ladenpreis Fr. 4.70 Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2. —, 5 Stück Fr. 8. —, 10 Stück Fr. 15. —. Man verlange nur Papeterien à 2 Fr. franco, ansonst Nachnahme. Bei Einsendung des Betrages Lehrender Artikel f. Wiederverkäufer. In 4 Jahren wurden 50000 Stück verkauft. Dieselben sind noch bedeutend verbessert worden. Buchdruckerei, Papierwarenfabrik A. NIEDERHAUSER Grenchen (Solothurn). [1061]

Für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

- | | |
|--|-----------|
| 6 Meter Cheviot, rein Wolle | Fr. 10. — |
| 6 " Noppé, " " " | " 12. — |
| 5 " Cheviot, schwerste Qual., 120 br. | " 15. — |
| 6 " " mit Seide bestickt | " 14. 80 |
| Unterrockstoffe, genüg. Stoff für 1 Jupon | " 2. 50 |
| Grosse Auswahl in Resten, schwarz und farbig, für Kleider, Jupons, Blusen und Kinderkleider. | |

B. Graf, zum Grabenhof,
Neugasse, St. Gallen.

Anfertigung von Damen- u. Kinderkleidern nach Mass zu den billigsten Preisen. [1011]

Gediegenes Festgeschenk für die Jugend verschiedenen Alters, auch für Flachornamente, Muster- und Kartenzeichnen geeignet: [966]

Flüssige Illuminier-Farben



10 Flacons in eleganter Schachtel mit Doppelpinsel und 7 Malblättern.
Preis, bei mir in St. Gallen abgeholt Fr. 3. 50
Preis, franko in der ganzen Schweiz (inkl. Verpackung) Fr. 4. —
oder mit sämtlichen Malvorlagen, schwarz Fr. 4. 45

Zur Entwicklung des Schönheitssinnes in Form und Farbe, sowie zur Erleichterung und Ermunterung in der Handhabung des Pinsels offeriere ich den Käufern meiner flüssigen Illuminierfarben eine speziell hierfür angefertigte prächtige Kollektion stillgerechter

Malvorlagen.

Serie I: Geometrische Ornamente, gezeichnet von A. Stebel, Architekt.
" II, III und IV: Blätter und Blumen, gezeichnet von Gertrud Hauser, unter Leitung von J. Stauffacher am Gewerbemuseum St. Gallen.
Preis der Malvorlagen, schwarz per Serie à 7 Blatt 15 Cts.
" " " angefangen " " à 7 " 30 "

Brunschweiler, Sohn, St. Gallen
Tinten- und Farbenfabrik, St. Magnihalde 7.

Pelzbarchent

weiss und farbig, schöne Auswahl

Bernerleinwand in allen Qualitäten und Breiten
Baumwolltuch

Vorhänge, englisch Tüll, St. Galler Fabrikat
Vertretung der Corsets System Dr. Schulthess

Taschentücher in grosser Auswahl.
Frau Allgöwer-Blau
Unterer Graben 12, St. Gallen.

1052]

Ein willkommenes Festgeschenk
ist

Frau Engelbergers Kochbuch

mit 1959 erprobten Kochrezepten etc.
Preis des eleganten Geschenkbandes Fr. 8.—.

Zu beziehen bei der Verfasserin in der Kochschule am obern Hirschengraben Nr. 3, Ecke Rämistrasse in Zürich I. (OF 2760) 987



Ein Mittel gegen Magen- und Nervenschwäche, von bester Güte ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit weltberühmten Naturarzes Michael Schüppach dahier.) — In allen Schwächeständen (speziell Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärkend und überhaupt zur Aufrechterhaltung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich; gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2¹/₂, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Depots in St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Rehschneider, Schobinger, Stein, Wartenweiler, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.



Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Machen

Sie einen

Versuch

mit Bergmanns Lilienmilch-Seife und Sie werden finden, das dieselbe durch ihre Reinheit und Milde, ihren wohlthätigen Einfluss auf die Haut, ihr erfrischendes Aroma sich von jeder andern Toilette-Seife auszeichnet und ihre allgemeine Beliebtheit mit Recht verdient.

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. [903]

Nur echt mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner.



Bestes Nahrungsmittel der Alten und der Zukunft!

HORNBY'S OATMEAL.

HAFERMALZ.

Keine Pflanzensorte gibt dem Gehirn und den Muskeln mehr Kraft.

- | | |
|-----------------|---|
| Hornbys Oatmeal | ist unübertrefflich im Geschmack. |
| Hornbys Oatmeal | ist an Nahrungsstoff dem besten Ochsenfleisch gleichwertig. |
| Hornbys Oatmeal | befördert regelmässige und natürliche Verdauung. |
| Hornbys Oatmeal | ist die beste Nahrung für Schwache und Rekonvaleszenten. |
| Hornbys Oatmeal | (verdünnt) ist für Säuglinge und Kinder sehr empfehlenswert. |
| Hornbys Oatmeal | kann in wenigen Minuten zubereitet werden und brennt niemals an. (H 3658 Q) |
| Hornbys Oatmeal | ist nicht zu verwechseln mit den inländischen und den schottischen Hafermehlsorten, die immer bitter und verbrannt schmecken. |

Preise: In Paketen von Pfund 2 à Fr. 1. 30 per Paket,

" " " " 1 à " —. 70 " "

" " " " 1/2 à " —. 40 " "

Zu beziehen in allen grösseren Droguen- und Spezereihandlungen. [892]

Wie wunderbar Strehlers Special-Kräutersaft auch bei Mandelentzündung wirkt, lehrt uns folgende Mitteilung des Herrn Hauptmann von Roth in München:

„Ich bin gerne bereit, Ihrem Wunsche zu entsprechen, indem ich Ihnen bestätige, dass Ihr vorzüglicher Kräutersaft meinem Sohne bei heftiger Mandelentzündung ganz ausserordentlich gute Dienste gethan hat.“

München, den 21. Januar 1894.

Schubertstr. 2/2. Hochachtungsvoll

von Roth, Hauptmann und Compagniechef.

Genanntes Mittel verkaufen die meisten Apotheken der Schweiz. [973]

Kein Geheimmittel. Prospekte gratis und franko durch das Hauptdepot für die ganze Schweiz: Paul Hartmann, Apotheker in Steckborn.

Schweizerische

Armee-Konservenfabrik Rorschach.

Unsere vorzüglichen Gemüse- und Obst-Konserven sind den feinsten französischen Marken in Qualität und Wohlgeschmack vollständig gleich und bedeutend billiger als diese. Unsere

Pois verts, Haricots verts, Spargeln, Tomaten, Macédoines, Compotes, Gelées, Marmeladen etc.

in feinsten Qualität sind zu haben in allen besseren Delikatessen- und Comestibles-Handlungen der Schweiz. [848]

Man verlange ausdrücklich Rorschacher Konserven.